



### Wüste Szenen beim Scheltern eines Weinschiffes.

Köln, 6. Juli. Auf dem Rhein verunglückte gestern ein mit Wein beladenes Mosekschiff, das beim Ankerwerfen gegen einen Pfeiler der Südbrücke stieß und in der Mitte auseinanderbrach. Während die Mannschaft gerettet werden konnte, trieben die Weinfässer den Rhein hinab. Es sammelten sich darauf Hunderte von Leuten an und zogen die mit jungem Wein gefüllten Fässer ans Land. Nur ein Teil der Fässer konnte rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, der Rest wurde von der Menge aufgeschlagen und alle Hinzukommenden tranken, bis sie betäubungstot waren. Schließlich war das Vorfeld längs des Rheins weithin mit Betrunknen bedeckt. Erst als 80 Schupo-Beamte herangezogen wurden, konnte einigermaßen Ordnung geschaffen und der Rest der Güter in Sicherheit gebracht werden. Wie verlautet, sind bisher über 20 Personen an Alkoholvergiftung erkrankt und in die Krankenhäuser eingeliefert worden. Die wüsten Szenen forderten bisher 5 Todesopfer; zwei Personen starben infolge Alkoholvergiftung, eine wurde bei einer Schlägerei unter Betrunknen erschlagen und zwei ertranken im Rhein beim Auffischen der Weinfässer.

### Caillaux vor der französischen Kammer

Paris, 6. Juli. Die Kammer hatte heute einen ihrer großen Tage. Selten waren so viele Abgeordnete anwesend. Finanzminister Caillaux gab ein Exposé über die Finanzlage und bezeichnete als beherrschende Gedanken seiner Finanzplanung:

1. Drei Milliarden neuer Einnahmen sicher zu stellen, von denen eine Milliarde für die Staatsbeamten, 500 Millionen für die Amortisierung der Bonds der Nationalen Verteidigung, 500 Millionen für die kurzfristigen Bonds und 500 Millionen für Stabilisierungsoperationen verwendet werden sollten. 2. Um den im Ansteigen begriffenen Ausgaben zu begegnen, müßten steigende Einnahmequellen durch Umgestaltung der Umfasststeuer geschaffen werden. 3. Es sei dafür Sorge zu tragen, daß die Steuern scharf gegeneinander abgegrenzt würden, damit sie sich nicht selbst aufsaugten. Für alle diese Sanierungsarbeiten, namentlich aber für die Vereinfachung der Steuerabwicklung und des Einschätzungsverfahrens werde die Regierung vom Parlament Vollmachten fordern. Auch werde die Regierung Vollmachten fordern, um die teilweise lächerlichen Abgaben auf Erbschaften zu beseitigen, die manchmal die Höhe von 80 Prozent erreichten. Auf die indirekten Steuern könne man nicht verzichten. Die Eisenbahntarife müßten erhöht werden. Auch eine Besteuerung der Transportautomobile müsse gefordert werden. Der Finanzminister ging dann auf die inneren Schulden Frankreichs ein, die rund 300 Milliarden betragen. Auf den Gedanken, den Franzosen auf seinen Vorkriegswert zurückzuführen, müsse man verzichten. Es handle sich bei den Vorschlägen der Sachverständigen um keine gezielte Stabilisierung. Denn erst müsse eine Periode der Vorstabilisierung und eine Periode der tatsächlichen Stabilisierung durchgemacht werden. Die Regierung werde verlangen, daß alle Parasiten aus der Verwaltung entfernt würden. Eine Stabilisierung müsse übrigens mit einem gewissen Rhythmus umgeben sein. Daher werde die Regierung nach dieser Richtung hin Vollmachten fordern und ein diesbezügliches Gesetz vorlegen. Nach der Rede des Finanzministers trat die Kammer trotz des Widerpruchs der Rechten in die Beratung der vorliegenden Interpellationen ein.

Paris, 7. Juli. Wie Havas aus den Wandelgängen der Kammer berichtet, besteht nach Abschluß der gestrigen Debatte der Eindruck, daß es der Regierung trotz des Widerstandes auf beiden Flügeln ziemlich leicht fallen wird, das Vertrauensvotum zu erhalten, das die Voraussetzung für die Eröffnung der Debatte über den Kern der Fragen, d. h. über die von der Regierung vorzulegenden Sanierungsentwürfe bildet.

### Annahme der Vorlage über den Achtstundentag im Oberhaus in zweiter Lesung

London, 6. Juli. Die Vorlage über den Achtstundentag wurde in zweiter Lesung mit 176 gegen 17 Stimmen angenommen.

### Neue Kämpfe mit den Druzen

Paris, 6. Juli. Havas berichtet aus Beirut von einer im nördlichsten Libanon am 5. Juli gegen den Dschabel Akrun unternommenen Aktion französischer Truppen gegen Druzenansammlungen. Der Gegner soll seine Stellungen unter schweren Verlusten verloren haben.

### Der britische Kohlenstreik

London, 6. Juli. Nach der Meldung eines Fachblattes beträgt der bisherige Gesamtverlust in der Kohlenförderung infolge des Streikes 45 Millionen Tonnen im Werte von 36 Millionen Pfund. Die Verluste der Bergleute an Löhnen betragen über 27,5 Millionen Pfund.

### Amerikanische Fabrikanten auf der Nürnberger Spielwaren-ausstellung

London, 6. Juli. In der nächsten Woche wird mit dem Dampfer „President Harding“ eine Gruppe führender amerikanischer Spielzeugfabrikanten hier eintreffen, um sich zur Spielwarenausstellung nach Nürnberg zu begeben.

### Die französischen Kriegsteilnehmer gegen das Washingtoner Abkommen

Paris, 6. Juli. Die Vereinigung der Kriegsteilnehmer gibt in einer der Presse zugestellten Mitteilung bekannt, daß sie gemäß ihrem gestern gefaßten Beschluß die ihr angeschlossenen Organisationen auffordert, am nächsten Montag sich an der Kundgebung im Grand Clusee zu beteiligen, um friedlich, aber mit Nachdruck gegen das Washingtoner Abkommen Einspruch zu erheben.

### Verhinderung der Voge in Persien

London, 6. Juli. „Chicago Tribune“ meldet aus Teheran, die Voge im Khorosan-Gebiet ist erloschen geworden, da 800 Soldaten der regulären persischen Armee zu den Aufständischen übergegangen sind. Alle verfügbaren privaten Motorwagen sind von der Regierung beschlagnahmt, um Truppen nach dem Aufstandsgebiet zu senden. Die amtliche Zensur ist verschärft worden. Der Telegraphenverkehr zwischen Teheran und dem Khorasanbezirk ist unterbrochen. Die persische Regierung hat eine militärische Expedition nach Herbedshan entsandt, wo der Aufstand sich ausbreitet.

### Der Kohlkampf im englischen Bergbau

London, 6. Juli. Die Grabenbesitzer von Yorkshire, Schottland, Forest-of-Dean, Bristol und South-Staffordshire geben durch Anschluß bekannt, daß sie für den Achtstundentag dieselben Löhne anbieten, wie vor dem Streik. In Yorkshire garantieren die Grabenbesitzer einen keinen Zuschlag für neun Monate. Die Grabenbesitzer von Südwales bieten dieselben Löhne wie vor dem Streik an, ausgenommen die 14prozentige Zulage, die den Affordarbeitern gewährt worden war, als der Siebenstundentag angenommen wurde. Etwa 20 kleinere Bergwerke im südlichen Stafford haben die Arbeit teilweise wieder aufgenommen.

### Der Prozeß gegen Eberts Schwiegerohn

Leipzig, 6. Juli. Vor dem Disziplinarhof fand die Verhandlung gegen den Attache im Auswärtigen Amt, Dr. Wilhelm Jänide statt, der seinerzeit in das Fremdenbuch des Hotels Pagano auf Capri abfällige Neußerungen gegen den Reichspräsidenten von Hindenburg eingetragen hatte und der in erster Instanz vom ersten Reichsdisziplinargericht mit einem Verweis und einer Geldstrafe bestraft worden war. Nach längerer Beratung verkündete der Vorsitzende das auf Straußerziehung lautende Urteil. Außerdem wurde auf eine Geldstrafe in Höhe von einem Drittel eines Monatsgehalmtes erkannt. In der Begründung wurde ausgeführt, daß Jänide sich als höherer Beamter im Auslande habe eine Zügellosigkeit zuschulden kommen lassen, das Vergehen reide aber nicht aus, um eine Dienstentlassung zu rechtfertigen.

### Caillaux Programm vor dem Ministerrat

Paris, 6. Juli. In dem Ministerrat am Dienstag letzte Caillaux nochmals das im gestrigen Kabinettsrat entwickelte Programm auseinandersetzt. Nach Beendigung des Ministerrates erklärte Caillaux, er werde keine Entwürfe erst einbringen, wenn die Kammer das Vertrauensvotum ausgesprochen habe. Dann werde er die beschleunigte Beratung der Entwürfe verlangen. — Der Ministerrat beschloß, die geplante Protestkundgebung der Kriegsteilnehmer gegen die Ratifizierung des Washingtoner Abkommens aus außenpolitischen Gründen zu verbieten. — Die Kammer hat in der Vormittagssitzung mit 415 gegen 145 Stimmen das Flottenbauprogramm für 1296,27 angenommen, das den Bau eines Kreuzers, zweier Torpedobootzerstörer, den Bau von 4 Torpedobooten, einer Reihe von U-Booten und Hilfschiffen mit einem Kostenanschlag von rund 960 Millionen Franken vorsieht.

## Aus Stadt und Land.

Altensteig, den 7. Juli 1920.

— Saatenstand in Württemberg zu Anfang Juli. Landesdurchschnitt 1 = sehr gut, 2 = gut, 3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering: Winterweizen 2,7 (im Vormonat 2,7), Sommerweizen 2,8 (2,7), Winterdinkel 2,7 (2,5), Winterroggen 2,6 (2,7), Sommerroggen 2,8 (2,7), Wintergerste 2,6 (2,7), Sommergerste 2,6 (2,5), Haber 2,6 (2,6), Rartoffeln 3,0 (2,7), Hopfen 3,8 (3,1), Jucherrüben 2,8 (2,7), Runkelrüben 2,8 (2,7), Klee 3,1 (3,2), Luzerne 3,0 (2,9), Bewässerungsmiesen 2,9 (2,9), andere Wiesen 2,9 (3,0), Kefel 3,5 (2,9), Birnen 3,6 (3,0), Weinberge 3,8 (3,9). Die Witterung war im Monat Juni bis zum 20. nah und kühl; jeder Tag brachte Regen und in verschiedenen Gegenden des Landes, insbesondere im Oberland (Bezirk Biberach, Echingen, Bausheim, Ravensburg, Niedlingen, Saulgan), waren die Niederschläge so stark, daß Ueberschwemmungen mit beträchtlichem Schaden an Häusern und Feldern entstanden. Erst vom 20. ab trat, wenn auch noch nicht gerade beständiges, so doch besseres und wärmeres Wetter ein. Entgegen den Befürchtungen haben die Getreidefrüchte durch die nasse Juniwitterung verhältnismäßig wenig gelitten; verschiedentlich wird sogar der Stand des Getreides, Winter- und Sommerfrucht, als ein ausnahmsweise schöner bezeichnet. Doch zeigte sich, wohl als Folge der Kälte, in Weizen und Dinkel nicht selten der Rost und in Gerste manderorts die Streifenkrankheit. In den Hopfenpflanzungen ist in ziemlicher Ausdehnung starker Befall durch *Pezizospora* wahrzunehmen. Die Einheimigung der Heurnte, die durch das lange Regenwetter sehr verzögert wurde, ist nun in vollem Gange und teilweise bereits beendet. Die Obstausichten haben sich nicht gebessert, sondern, wie auch aus dem Rückgang der roten Hervorangeht, merklich verschlechtert. Im Landesdurchschnitt wird in Äpfeln und Birnen der heurige Ertrag unter einer Mittelernte bleiben; immerhin werden manche Orte und Lagen auf eine „Geldsernte“ rechnen dürfen. In den Weinbergen kann der große Schaden, der durch die Frostnacht vom 9. auf den 10. Mai entstanden ist, nicht mehr hereingeht werden. Die von dem Frost nicht heimgesuchten Weinberge zeigen befriedigenden Stand; die seit 20. Juni eingetretene warme Witterung ist den Reben sehr zu statten gekommen.

Calw, 6. Juli. Die Einweihung der wieder erneuerten Nikolauskapelle fand gestern durch eine einfache, schöne Feier statt. Vom Rathaus aus bewegte sich ein kleiner Festzug aus weißgekleideten Mädchen, eingeladenen Gästen und dem Gemeinderat mit der Stadtfahne zur sinnig geschmückten Kapelle. Eine große Zuschauermenge hatte sich auf der Brücke aufgestellt. Der Kirchenchor eröffnete die Feier mit dem Festgesang von Gluck. Professor Fiechter, der den Entwurf zur Erneuerung eines Turmhauses gefertigt hatte, hielt die erste Ansprache. Nach einem weiteren Gesang des Kirchenchores sprach Stadtschultheiß Gähner über die Geschichte der Renovierung und Rechtsanwalt Rheinwald, der kunstsinigge Förderer der Arbeiten, trug ein eindrucksvolles Gedicht vor, in dem die Kapelle ihre Schicksale erzählt. Die Kapelle, eine Schöpfung des Mittelalters, bildet eine Sehenswürdigkeit der Stadt. Sie ist in gotischem Stil erbaut und enthält im Innern fünf farbenprächtige Fensterbilder. Das Mittelstück stellt die Brückenheiligen Nikolaus und Christophorus dar und in den übrigen Fenstern befinden sich 50 Wappen Calwer Familien. Außen am Kirchlein sind zwei charakteristische Gestalten angebracht, ein vierschrötiger Hühner und ein anmutiger Tuchmacher.

Hirzen, 5. Juli. Am Donnerstag abend stießen auf der Nagoldbrücke ein Auto und ein Radfahrer zusammen. Der Radfahrer wurde vom Rad geschleudert und erlitt an der rechten Hand Verletzungen, das Rad wurde ziemlich schwer beschädigt. Das Auto erlitt nur eine geringfügige Beschädigung. Den Radfahrer soll keine Schuld an dem Zusammenstoß treffen.

Bielberg, 6. Juli. Bei dem Gewitter am letzten Sonntag schlug der Blitz um drei Viertel 12 Uhr in die Feldscheune des Adlerwirts Gottlieb Stahl und jündete. Die Scheune brannte vollständig ab und mit ihr 100 Zentner Heu.

Stuttgart, 6. Juli. (Von der Handwerkskammer.) Die Handwerkskammer hielt eine Vollversammlung ab. Nach dem Tätigkeitsbericht haben von 2344 Lehrlingen 19 die Gesellenprüfung nicht bestanden. Die Meisterprüfung bestanden von 674 Gesellen 635. Die Kammer sprach sich darin aus, daß vollständige Sonntagsruhe im Handelsgewerbe wohl in den größeren Städten, aber nicht auf dem Lande am Platze ist. Einmütig wurde eine Entschließung angenommen, die sich gegen den Vorwurf der Preisverwertung durch das Handwerk wendet und an die Regierung das dringende Ersuchen richtet, Steuer- und Soziallasten herabzulassen und das Handwerk gegen die Konkurrenz der Regierbetriebe in den Straf- und Fürsorgeanstalten zu schützen.

Ein Wohnraumsteuer. Die Finanzkommission des Gemeinderates beschloß mit Wirkung ab 1. Oktober die Einführung einer Wohnraumsteuer. Bei Wohnungen bis zu 4 Zimmern soll ein Zimmer über die Kopfzahl der Bewohner hinaus steuerfrei bleiben, während bei Wohnungen von fünf und mehr Zimmern jedes Zimmer, das über die Kopfzahl der Bewohner hinaus vorhanden ist, besteuert werden soll und zwar das erste mit 80 M., das zweite mit 120 M., das dritte mit 180 M. pro Jahr. Von der Steuer erhofft man einen Jahresertrag von 600 000 M. Im Ausschluß kam es zu lebhaften Auseinandersetzungen. Ob der Gemeinderat dieser zweifellos viel Berärgerung hervorruhenden Steuer zustimmen wird, bleibt abzuwarten. Außerdem beschloß der Finanzausschuß des Gemeinderates, der Abmangel des Haushaltsplanes durch Aufnahme einer Anleihe zu decken.

Besigheim, 5. Juli. (Neue Redarbrücke.) Der hiesige Gemeinderat hat schon vor einiger Zeit beschlossen, an Stelle der alten hölzernen Redarbrücke eine neue Eisenbetonbrücke erbauen zu lassen. Der Bauaufwand beträgt 81 000 Mark. Die Stadt trägt ein Drittel, der Staat 36 Prozent, die Amisörperschaft 15 000 M., den Rest die interessierten Gemeinden. Die Amtsförperschaft hat den Beitrag von 15 000 M. bereits genehmigt.

Seißbrunn, 5. Juli. (Gartenbauausstellung.) Vom 23. August bis 7. Sept. wird anläßlich der Sommerausstellung des Landesverbandes der württ. Gärtner eine großartige Gartenbauausstellung stattfinden, die weit über das Unterland hinaus Bedeutung haben dürfte. Zu diesem Zweck errichtet der im Zentrum der Stadt gelegene gewaltige Garten der Harmonie gegenwärtig eine gründliche Umgestaltung.

Honau M. Keutlingen, 5. Juli. (Feier am Hauffdenkmal.) 100 Jahre sind vergangen, seit dem Hauffs Lichtstein zum erstenmal im Druck erschienen ist. Aus diesem Anlaß wurde in der vergangenen Woche am Hauffdenkmal ein eherner Kranz niedergelegt, der vom Börsenverein der Buchhändler und von mehreren Verlegern geistföel worden war. Die Kranzschleife trägt die Worte: „Das Echte bleibt der Nachwelt unerloren. Lichtstein 1826—1926.“ Gestern fand vor dem Denkmal eine kleine Feier der Stuttgarter Hauff-Vereinigung statt.

Tübingen, 5. Juli. (Verbandsstag der Käsemeister.) Die Landesversammlung fand unter der Leitung des Verbandsvorsitzenden Herrschar. Nach zahlreichen Begrüßungsansprachen erstattete der Vorsitzende den Geschäftsbericht. Es wurde eine Resolution angenommen, worin es heißt, daß der Landesverband wie bisher alles ausbieten wird, um Preise und Qualität seiner Leistungen für die Gebrauchnehmer möglichst günstig zu gestalten. Von den behördlichen Stellen wird erwartet, daß sie bei der Vergebung von Arbeiten alles ausbieten, um das gemeinnützige Streben des Verbandes zu unterstützen. Der nächste jährliche Verbandstag findet in Ludwigsburg statt.



**Frozheimer Schlachtviehmarkt vom 5. Juli.** Aufgetrieben waren 318 Tiere und zwar: 13 Ochsen, 15 Kühe, 48 Rinder, 5 Ferkel, 21 Kälber, 8 Schafe, 208 Schweine. Marktverlauf: Mäßig belebt. Ueberhand 9 Stück Großvieh und 3 Schweine. Preise für ein Pfund Lebendgewicht: Ochsen 1. 52-55, Rinder 1. 55-58, Ochsen und Rinder 2. 47-49, Kühe 25-33, Ferkel 48-54, Schweine 79-83. Beste Tiere über Notiz.

**Frozheimer Pferdemarkt vom 5. Juli.** Austrieb 189 Pferde, darunter 4 Fohlen. Es wurden folgende Preise gebandelt: Schlachtpferde 50-100 M., leichte Pferde 150-500 M., mittlere 600-900 M., schwere Arbeitspferde 1000-1400 M. — Der Handel bewegte sich in ruhigen Bahnen. Die Pferdemarkte finden wieder regelmäßig auf dem Kappelhofplatz statt.

**Freudenstadt, 6. Juli.** (Holzerlöse.) Bei dem am 3. Juli abgehaltenen Holzverkauf des Forstamts Freudenstadt wurden ausbezahlt 246 Rm. Weichholz und 136 Rm. tannene Brennholz. Erlöse wurden je Rm. H. und La. Papierroller 2. Klasse 13.50 M., 3. Klasse 11 M., Anbruch-Spätholz 13.75 M., Brennholz: Buchenholz 10 M., Nadelholz: Scheiter 11.25 M., Prägeln 9.42 M., Anbruch 8.62 M., Brennholz 5.72 M. Durchschnittserlös 118 Prozent der Forstpreise.

**Konstanz.** Fa. Württ. Text- und Drehtuchfabrik A.G. in Stuttgart hat ein Gutachten über die Wetterlage im Süden abgegeben. Der Tiefdruck im Süden wirkt noch auf die Wetterlage ein. Für Donnerstag ist zeitweilig bedecktes und auch zu vereinzelten gemitterartigen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

### Beste Nachrichten

**Das Erdbeben in Steiermark**  
Graz, 7. Juli. Nach den nunmehr vorliegenden Berichten aus Mürzzuschlag hat das gestern früh verzeichnete Erdbeben beträchtlichen Schaden an den Häusern angerichtet. Die Erdstöße waren ungemein heftig und von explosionsartigem Getöse begleitet. Kaum ein Gebäude blieb verschont. In den meisten Häusern entstanden große Risse an den Wänden und Decken.

**Neue Erdstöße in Indien**  
Jaang, 7. Juli. Aus Niederländisch-Indien wird berichtet: Eine neue Erderschütterung hat gestern morgen Fort de Kock und Sojol heimgesucht. Es sind mehr als 400 Tote zu verzeichnen. Bahnhöfe, Post und Schulen sind unbrauchbar geworden. Viele Gebäude sind schwer beschädigt worden. Die chinesische Niederlassung ist nur noch eine Ruine. Es herrscht überall Panikstimmung. 70 000 Menschen haben alles verloren und sind obdachlos geworden. Der Schaden wird auf ungefähr 70 000 Gulden geschätzt. Die Königin, die augenblicklich in der Schweiz weilt, hat eine große Summe Geld gestiftet. Ueberall in Holland und Indien werden Ausschüsse gebildet, um Geld zu sammeln.

**Severings Rückkehr ins Amt**  
Berlin, 7. Juli. Der „Vossischen Zeitung“ zufolge wird der preussische Minister des Innern, Severing, am 16. Juli nach Berlin zurückkehren und seine Amtsgeschäfte wieder aufnehmen. Der preussische Justizminister Am Jahnhoff, der gestern aus Düsseldorf zurückkehrte, übernimmt heute wieder seine Dienstgeschäfte.

**Eine Entschliessung des Weimarer Stadtrates**  
Berlin, 7. Juli. Der Weimarer Stadtrat nahm, einer Blättermeldung zufolge, eine Entschliessung an, den Stadtdirektor zu ersuchen, den Nationalsozialisten in Zukunft die Abhaltung von Parteitagungen in Weimar zu verbieten, da durch solche Tagungen und ihre Auswirkungen das Ansehen Weimars geschädigt würde.

**Stundenzählung von 1 bis 24**  
Berlin, 7. Juli. Wie der „Berliner Lokalanzeiger“ von der Deutschen Reichsbahngesellschaft erfährt, ist in Aussicht genommen, mit dem kommenden Sommerfahrplan, also am 15. Mai 1927, im inneren und äußeren Dienstverkehr bei der Reichsbahn und der Reichspost die Stunden durchgehend von 1 bis 24 zu bezeichnen, wie es bereits in anderen Ländern des europäischen Festlandes geschieht.

Druck und Verlag der W. Rieker'schen Buchdruckerei Altensteig.

#### Altensteig-Dorf.

### Das Sammeln von Beeren

jeder Art in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Im Betretungsfall werden die Beeren abgenommen.

Den 7. Juli 1926

Gemeinderat.

#### Heberberg.

### Das Sammeln von Beeren

aller Art in den hiesigen Gemeinde- und Privatwaldungen ist für Auswärtige bei Strafe verboten.

Im Betretungsfall werden die Beeren abgenommen.

Gemeinderat.

### Freie Schreiner-Innung Nagold.

Zu unserem

### Verbandstag

am Sonntag, den 11. Juli in Kottweil, laden wir unsere Innungs-Mitglieder höflich ein. Abfahrt in Nagold 7 Uhr 20 (Fahrt ist frei).

Obermeister: G a s e l.

### Das Klosterdorf Igelsberg

Ein Streifzug durch seine Geschichte und Markung

Von Hermann Sieb, Hauptlehrer

Preis M. 1.80

Zu haben in der

W. Rieker'schen Buchhandlung, Altensteig.

#### Altensteig-Stadt. Freiwillige Feuerwehr.



Die hiesige Feuerwehr beteiligt sich kommenden Sonntag, den 11. Juli am

### Bezirksfeuerwehrtag in Wildberg

Diejenigen Mitglieder, welche daran teilnehmen wollen, werden aufgefordert, sich bis Freitag Abend zu melden. Freie Fahrt und pro Mann 1 M. Beitrag.

Altensteig, 7. 7. 26. Das Kommando.



Verkaufsniederlage bei Chr. Burghard jr. Altensteig.

### Ein fast neues Motorrad

Wright (LKM) mit 2 1/2 PS hat zu verkaufen Karl Gaus, Egenhausen.

### Auto = Fahrt nach Eblingen

(Fahrpreis 4 Mk.)

am Sonntag, den 18. Juli

### zum roten Frontkämpfertag

Bei reger Beteiligung kann der Fahrpreis noch ermäßigt werden. Anmeldungen nimmt noch entgegen bis Mittwoch, den 14. Juli

Matth. Seeger, Dämersteig.

#### Nagold.

Suche zum sofortigen Eintritt durchaus zuverlässigen

### Knecht

als Bierführer, sowie einen

### Biehfütterer

welcher melken kann.

Walz, zum Anker.

#### Ein

### Mädchen

welches das Kochen lernen will, kann sofort eintreten

Stoll, zum Anker

Simmersfeld.

Gesucht wird für sofort ein

### Mädchen

für die Küche

Hotel gold. Roß, Wildbad.

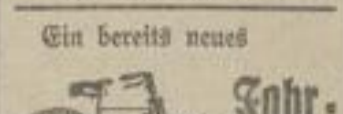
Jedes Quantum

### Heidel-Beeren

kauft

Dreger, Bäcker, Altensteig.

Ein bereits neues



verkauft billig

Gg. Rupp, Gaugenhau.

**Für Ferienaufenthalt**  
sucht auf 2 Wochen — Mitte bis Ende August — Ehepaar mit Kindern  
**Wohnung mit Kochgelegenheit**  
in Altensteig oder Umgebung.  
Angebote an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten.

**Tapezier - Arbeiten**  
werden bei meistermäßiger Arbeit und billigster Berechnung ausgeführt von  
**WILHELM KOHLER, Buchbinder**  
Tapeten-Musterkarten mit den neuesten modernsten Mustern stehen zur Verfügung und bitte um fleißige Benützung derselben. D. D.

Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig  
Sechsen erscheint  
in siebenter, neubearbeiteter Auflage:  
**MEYERS LEXIKON**  
12 Halblederbände  
Über 160 000 Artikel auf 20 000 Spalten Text, rund 5000 Abbildungen und Karten im Text, fast 800 z. T. farbige Bildertafeln und Karten, über 200 Textbeilagen  
Band I u. II kostet je 30 Mark, Band III 33 Mark  
Sie beziehen das Werk durch jede gute Buchhandlung und erhalten dort auch kostenfrei ausführliche Ankündigungen

In Altensteig zu haben in der **W. Rieker'schen Buchhandlung.**

**Möbelschreinereien**  
kaufen  
Mattierungen, Polituren  
Wachs-, Säure- u. Räucherbeize  
Lederleim, Knochenleim  
Pinsel, Glaspapier usw.  
zu Fabrikpreisen bei  
**K. Ungerer, Nagold** Telefon Nr. 4  
Fabriklager der Zeob'schen Noblesso-Beizen sowie Hellwigs Mattpräparate und Polituren.

**Der Sport-Bericht**  
ist in seiner neuesten Ausgabe jeweils zu haben in der **W. Rieker'schen Buchhlg., Altensteig.**

## Oeffentl. Vortrag

### Jeder Familie ein eigenes Heim.

Am Donnerstag, den 8. Juli 1926, abends 8 Uhr, findet im Gasthof zur „Traube“ in Altensteig ein öffentlicher Vortrag statt.

Redner: Herr Karl Haag

spricht über: Zweck und Ziel der Gemelnschaft der Freunde in Wästenrot. Alle Wohnungssuchende, Beamte, Brautleute, junge Eheleute, junge Leute und solche, die aus unerquicklichen Wohnungsverhältnissen heraus wollen und nach einem Eigen-Heim sich sehnen, sind zu diesem Vortrag herzlich eingeladen. 6,4 Millionen R.-Mk. konnten bis jetzt an 390 Sparer zugeteilt werden zu dem billigen Zins von 5% im Jahr.

Auswärtige, die nicht zum Vortrag kommen können, verlangen Auskunft und Unterlagen bei der Gemelnschaft der Freunde in Wästenrot, OA. Heilbronn.

Eintritt frei!

